

PRESSEMEDLUNG

Bonn, 27. Juli 2016



Bild: Gar nicht so tierisch heiß – die Hundstage haben begonnen.

Quelle: WetterOnline

Was für ein Hundewetter!

Die heißesten Tage im Jahr lassen immer noch auf sich warten

Am 23. Juli 2016 haben die „Hundstage“ in Deutschland begonnen und dauern nun genau einen Monat lang. Das bedeutet eigentlich: eine besonders heiße Phase des Sommers. Davon ist allerdings bislang nicht viel zu merken. Auch die nächsten Tage bleiben wechselhaft: Das kommende Wochenende zeigt sich durchwachsen. Bei lauwarmen Temperaturen von 20 Grad im Norden und bis zu 30 Grad im Süden bleiben Regenschirme ein unverzichtbares Accessoire bei Spaziergängen im Freien. Am Sonntag kann es dann sogar landesweit krachen. Schauer und Gewitter sind somit bis zum Monatsende Herrchens und Frauchens treueste Begleiter. Da wird der Hund in der Pfanne verrückt! Ausgiebige sonnige Gassi-Gänge im Park oder am See bleiben also erst einmal eine Wunschvorstellung. „Nicht selten kommt es besonders zu Beginn der Hundstage zu den höchsten Temperaturen im Jahr“, so Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline. „Im Kernzeitraum vom 28. Juli bis 7. August sind dann häufig unbeständige Südwestwetterlagen anzutreffen.“

Der deutschlandweit heißeste Tag in diesem Jahr war bisher der 20. Juli 2016. Seither gab es statt Sonnenschein eher Hundewetter und der Sommer hechelt bei schwüler Luft mit häufigen Schauern und Gewittern vor sich hin.

Die Hundstage gehen übrigens auf das alte Ägypten zurück, wo sie die Rückkehr des Fixsterns Sirius an den Morgenhimmel bezeichneten. Die Dauer der Hundstage erklärt sich daraus, dass vom ersten Auftauchen des Sterns in der Morgendämmerung bis zum vollständigen Erscheinen des gesamten Sternbilds "Großer Hund" rund ein Monat vergeht. Heutzutage erscheint Sirius erst Ende August am Morgenhimmel, sodass die Hundstage — astronomisch gesehen — eigentlich erst Ende August beginnen dürften und somit eher den Herbst einläuten würden.

Wer beim Leckerli-Einkauf auf Nummer Sicher gehen möchte, kann sich von unterwegs mit der [WetterOnline-App](#) rechtzeitig vor Gewittern und Regen warnen lassen. Auf www.wetteronline.de kann wiederum jeder nachverfolgen, ob uns das Wetter weiterhin seine feuchte Hundeschнауze zeigen wird.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die WetterOnline-App ist in über 20 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern allerorts. Ein Team von etwa 70 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2015 wurde WetterOnline zum zweiten Mal jeweils als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet, im Juni 2015 konnte WetterOnline den Gesamtsieg des Wirtschaftspreises für mittelständige Unternehmen „Ludwig 2015“ für sich behaupten.